

Im Dorfladen gibt's alles – außer Belehrung

Die Kasse stimmt – aber Luft nach oben hat der Haager Dorfladen noch genügend. Warnende Worte gab es deshalb auch von Bürgermeister Anton Geier.

VON WOLFRAM RIEDEL

Haag – Heuer war in der Kasse des Haager Dorfladens erstmals ein kleines Plus zu verzeichnen, verkündete der Geschäftsführer Udo Marin stolz beim zweiten Treffen der stillen Gesellschafter am Dienstagabend in der Schulaula. Trotz des relativ guten Ergebnisses warnte Rathauschef Anton Geier, dass der jetzige Umsatz für einen langfristigen Bestand des Dorfladens wohl noch nicht ganz ausreichen würde. Es wäre zu wenig, lediglich sein Packerl an der Poststelle aufzugeben.



Der Beirat des Haager Dorfladens: (v. l.) Sylvia Weber, Günther Lobenstock, Jörg Lippert, Andrea Sigl, Udo Marin, Hans Schindlbeck, Gerhard Baier, Michaela Dehner, Petra Michel, Jürgen Schwertl, Thomas Brunner und Bürgermeister Anton Geier. Nicht mit auf dem Bild sind Coskun Cogal, Martin Marks, Richard Pflügler, Robert Schwaiger und Armin Weiglsberger.

FOTO: WOLFRAM RIEDEL

„Kauft's ein im Dorfladen, dann haben alle a Freud' damit“, so sein Appell an die Dorfbewohner. Sein Dank galt dem gesamten Team mit seinen Arbeitskreisen und besonders den ehrenamtlichen

Geschäftsführern Udo Marin und Michaela Dehner.

Die Beiratsvorsitzende Brigitte Mitterleitner erzählte von den vergangenen Aktivitäten des Ladens während des Dorffests und beim letzten

Christkindlmarkt sowie beim einjährigen Betriebsjubiläum. Freiwillige Mitarbeiter hätten die Waren in die Regale geräumt, und die Zahl der stillen Teilhaber sei mittlerweile auf 225 gestiegen, so dass die Einlagen nun insgesamt 65 200 Euro betragen würden. Mitterleitner lobte die freundliche Atmosphäre im Dorfladen und und dankte nicht nur den beiden Geschäftsführern, sondern auch den netten Verkäuferinnen. Für die Inventur am 2. Januar 2016 werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht.

Positives hatte auch Udo Marin zu vermelden. So seien die Öffnungszeiten an die Kundenbedürfnisse angepasst worden, die Präsentation von Obst, Gemüse und Backwaren wurde verbessert und das Angebot optimiert. Weiterhin habe man die Werbung auch an Autos forciert. Er freute sich, dass auch die

Vereine am Ort ihre Waren für Vereinsfeste vom Dorfladen beziehen. Eine neue Sitzgarnitur für den Außenbereich wurde angeschafft, damit die Gäste im Sommer auch draußen ihren Kaffee trinken können. Zum Verkaufspersonal sei mit Roswitha Stegenschuster auch eine fleißige Reinigungskraft hinzugekommen.

Der Jahresumsatz ist von 374 545 Euro auf 391 500 Euro angestiegen. Während 2014 durchschnittlich 155 Kunden in den Dorfladen kamen, waren es heuer bereits 164 Kunden pro Tag. Erstmals konnte der Dorfladen ein kleines Plus von 9762 Euro einfahren. Mit 10 881 Euro sei man 2014 noch im Minus gelegen, sagte Marin. Bioprodukte und Genussmittel wie Kaffee und Tabak wurden vermehrt verkauft.

Satzungsgemäß musste ein Drittel der Beiratsmitglieder

neu gewählt werden. Einstimmig wiedergewählt wurden Thomas Brunner, Jörg Lippert, Martin Marks, Sylvia Weber und Petra Michel.

Diskutiert wurde anschließend, wie sich die Verkäuferinnen zum Beispiel verhalten sollten, wenn ein Kind für zehn Euro ausschließlich Süßigkeiten kaufen will. Da gab es Stimmen, die für eine Belehrung der jungen Käufer waren, andere meinten, dass der Laden für Erziehung nicht zuständig sei, und der Bürgermeister sagte, früher hätte man bei der Ulla Wenninger als Kind auch alles bekommen. Moniert wurde, dass man bei der Poststelle kein Geld abheben könne. Gedanken machten sich die Teilnehmer über eine neue Werbesäule. Stärkere Verkaufswerbung sei weiterhin angesagt, damit man die vorbeifahrenden Radler stärker zur Einkehr in den Laden locken könne.